

sultanischen, albanesischen, sondern seiner eigenen jungtürkischen antiamidischen antideutschen Revolution.

Und sofort, mit einer Schnelligkeit und einem Mute, der im höchsten Grade bewundernswert ist, wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt. Zwei jungtürkische Albanesen, Enver Bey und Niazi Bey, brachten es innerhalb eines Monats zum Aufstandsversuche des dritten, fast ganz albanesischen, Korps. Und hier trat ein in der Weltgeschichte einziges, fast albernes Quiproquo ein. Die albanesische Nationalrevolution, die Ferid-Pascha organisiert hatte und die gerade dem Sultan, wie eben beschrieben, nutzen sollte, fiel fast genau mit derjenigen der Jungtürken zusammen. Als Enver und Niazi also die nichtbezahlten albanesischen Regimenter zur Erhebung brachten, konnten die Soldaten glauben, es handelte sich nicht um die englisch-jungtürkische Revolution, sondern um die albanesische Nationalbewegung! Die Verwirrung war geradezu grotesk. Die in Monastir von den Bergen heruntergestiegenen Albanesen waren vom Sultan gegen den dort residierenden Schemsi Pascha gehetzt, der mit den Jungtürken ging, zwar auch Revolution trieb, aber durchaus nicht dieselbe wie die Leute des Landes! Sie führten den Befehl aus und töteten ihn! Die Revolution begann mit der Ermordung der Revolutionäre durch die Truppen! Osman Pascha ward von den albanesischen Nationalisten schwer verletzt, weil er auch der Nationalbewegung entgegenzutreten schien! Mehrere Regimenter in Adrianopel merkten erst nach acht Tagen, daß ihre Landsleute Enver und Niazi gar nicht mit ihnen für die türkische